

# **Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) Rohrniederung**



**Workshop zum Thema „naturbezogene Erholung“**

## Teil A - Einführung

- **Was ist bisher gelaufen ?**
- **Wer sind die relevanten Akteure ?**
- **Worum soll es heute gehen?**



- **Auftragsvergabe Pflege- und Entwicklungsplan**
- **Vor-Ort-Begehungen**
- **Planungsbegleitende Abstimmungen (beauftragtes Büro, AG, planungsbegleitender Arbeitskreis)**
- **Erarbeitung eines 1. Entwurfs für den Pflege- und Entwicklungsplan Rohrniederung sowie eines Konzeptes für eine naturverträgliche Erholung**



- **Wasserwirtschaft**
  - **Landwirtschaft**
  - **Erholungssuchende / Anwohner:innen**
- 
- **Stiftung**
  - **Auftraggeber des Pflege- und Entwicklungsplans**
  - **Planungsbüro**





- **Informationen austauschen**
- **Konflikte erkennen**
- **Lösungen finden, Kompromisse suchen**



## Teil A - Einführung

## Teil B - Thematischer Workshop

- **Wasserwirtschaftliche Belange**
- **Landwirtschaft**
- **Erholungsnutzung**



# Aufgabe des Pflege- und Entwicklungsplans (PEP)

## Aufgabenstellung eines PEP

- PEP dient dem Biotopmanagement in einem Schutzgebiet, hier dem geplanten Naturschutzgebiet Rohrniederung
- PEP zeigt die erforderlichen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zur naturschutzfachlichen Optimierung des Schutzgebietes auf
- PEP dient der Koordination der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

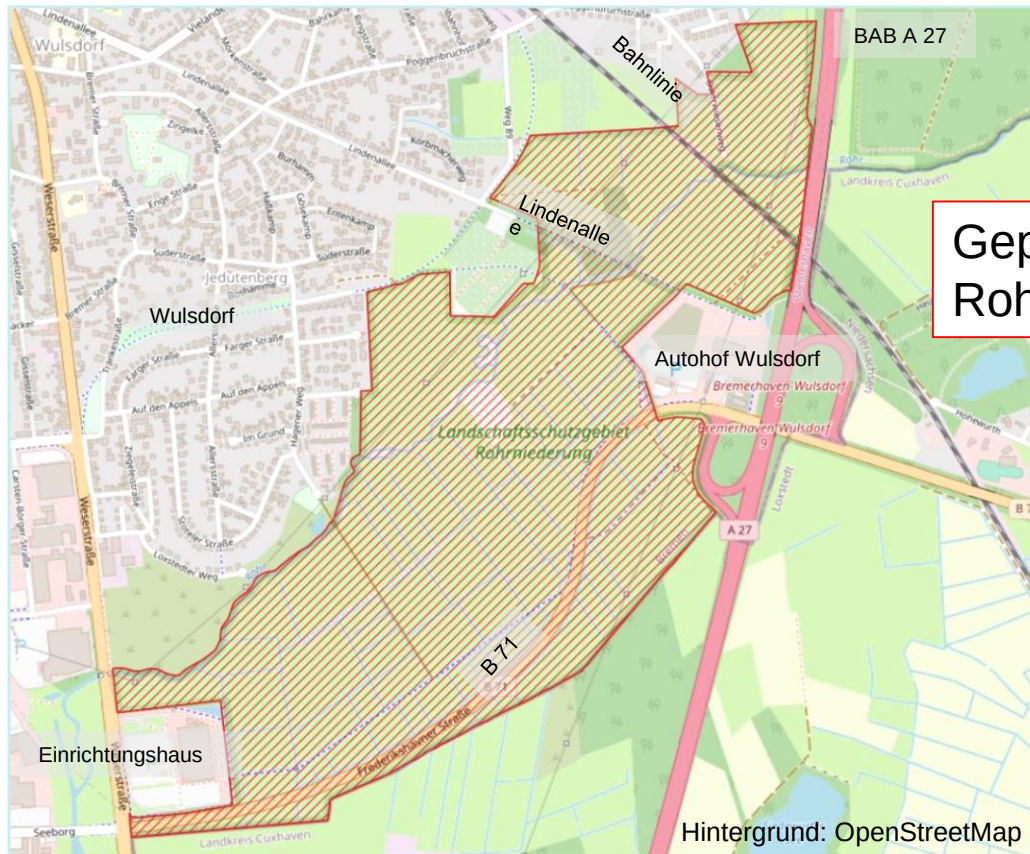
## Besondere zusätzliche Anforderungen an den PEP Rohrniederung

- Die in der Rohrniederung gelegenen Kompensationsmaßnahmen für bereits genehmigte Vorhaben müssen Berücksichtigung finden
- Es soll ein Konzept zum Naturerleben und zur Besucherlenkung entwickelt werden



# Aufgabe des Pflege- und Entwicklungsplans (PEP)

Planungsgebiet = geplantes Naturschutzgebiet Rohrniederung



Geplantes Naturschutzgebiet  
Rohrniederung (ca. 132 ha)

Hintergrund: OpenStreetMap

## Zustand heute - Besondere Qualitäten

- Feucht- und Nassgrünland sowie mesophiles Grünland - hoch bis sehr hochwertige Grünlandbiotope der feuchten bis nassen Standorte auf etwa 33 ha (= 25% der Fläche des geplanten Naturschutzgebietes)
- Wertgebende Pflanzenarten (gefährdete Arten) der Grünlandstandorte: z.B. Kuckuckslichtnelke (1), Sumpfdotterblume (2), Breitblättriges Knabenkraut (3), Großer Klappertopf, Gelbe Wiesenraute (4)



(1)

(2)

(3)

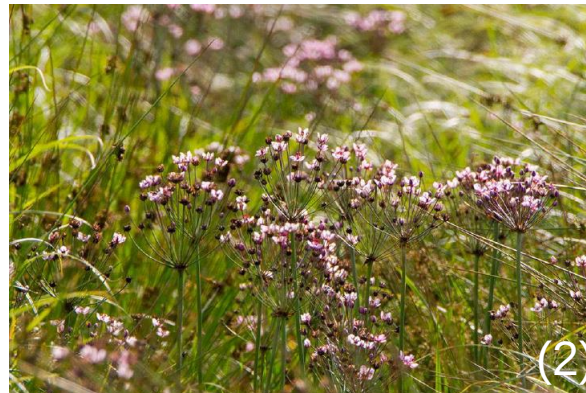
(4)

alle Fotos: O. Brockmann



## Zustand heute - Besondere Qualitäten

- Artenreiche Gräben mit gefährdeten Pflanzenarten wie z.B. Kriebsschere (3), Wasserfeder (1), Schwanenblume (2)
- Die im Gebiet vorkommende, vom Aussterben bedrohte Libellenart Grüne Mosaikjungfer (3) ist an das Vorkommen der Kriebsschere gebunden



alle Fotos: O. Brockmann

## Zustand heute - Besondere Qualitäten

- Lebensraum für Brutvögel der offenen Niederungslandschaft.  
Vorkommen z.B. des gefährdeten Kiebitz (1); regelmäßiges Vorkommen des stark gefährdeten Wiesenpieper (4 Brutpaare in 2018)
- Lebensraum für Brutvögel der Röhrichte, z.B. Blaukehlchen (2)
- Teillebensraum für Gastvögel im Winter, z.B. Graugänse (3)



alle Fotos: O. Brockmann



## Zustand heute - Besondere Qualitäten

- Das Feucht- und Nassgrünland ist auch Lebensraum gefährdeter Insekten, z.B. des Sumpfgrashüpfers und der Sumpfschrecke (1)
- Der vom Aussterben bedrohte Fischotter nutzt die Rohr (2) als Wanderkorridor (3) – Foto zeigt Otterwildpfad zur Otterberme



alle Fotos: O. Brockmann

## Zustand heute - Besondere Qualitäten

- Mit der Lage am Rande der Wohngebiete Bremerhavens, der Ausstattung mit zahlreichen Wegen sowie den landschaftlichen Qualitäten besitzt die Rohrniederung eine besondere Bedeutung für die wohnungsnahe Erholung und das Landschaftserleben.



alle Fotos: Bielfeldt + Berg Landschaftsplanung

# Leitbild für das geplante Naturschutzgebiet „Rohniederung“

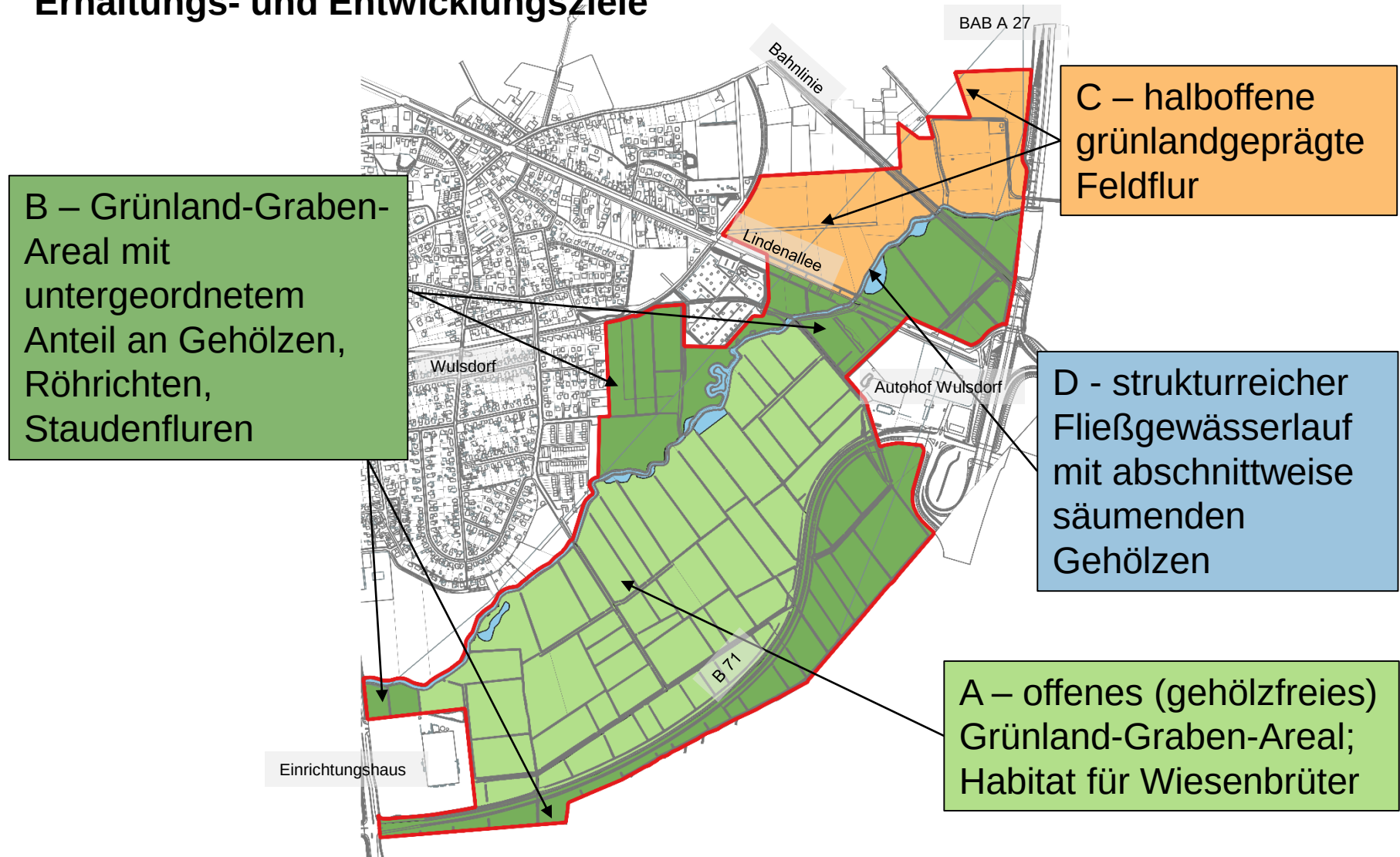
Abgeleitet aus der Schutzgebietsverordnung, den genehmigten Kompensationsmaßnahmen, dem LAPRO-Entwurf und den im Ist-Zustand gegebenen Qualitäten

- Naturnahe Rohr mit autotypischen Gehölzen, Röhrichten und Nebengewässern
- Gehölzfreie, offene Niederungslandschaft
- Brutgebiet für Wiesenvögel, Nahrungshabitat des Weißstorchs, Rastgebiet für Gastvögel
- Standort für artenreiche Grünland- und Grabenflora
- Lebensraum für einige spezialisierte Libellen- und Amphibienarten sowie für den Fischotter
- Von Hecken, Baumreihen und Feldgehölze kleinteilig strukturiertes Grünland im Übergang zur benachbarten Siedlung
- Charakteristische Niederungslandschaft als attraktiver Erholungsraum





# Erhaltungs- und Entwicklungsziele

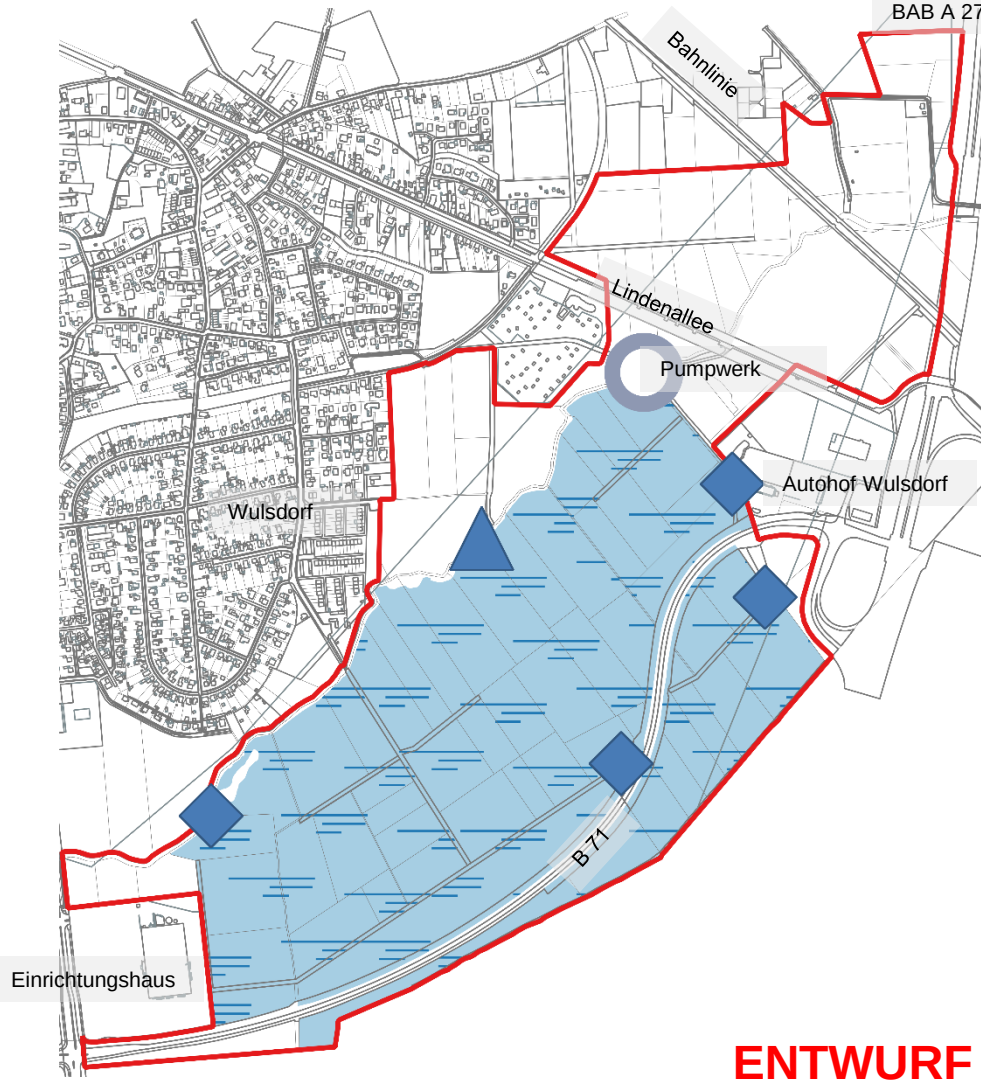


# Maßnahmenkonzept – Entwurf im Überblick

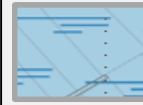
- Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfeuchte
- Maßnahmen der Gewässerunterhaltung
- Maßnahmen der Grünlandbewirtschaftung
- Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung von Gehölzen, Röhrichten, Brachen
- Maßnahmen zur naturbezogenen Naherholung



# Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfeuchte



## Maßnahmen



Anhebung der Bodenfeuchte ...

...insbesondere durch Anhebung des Zielwasserstandes an den vorhandenen Staubaauwerken



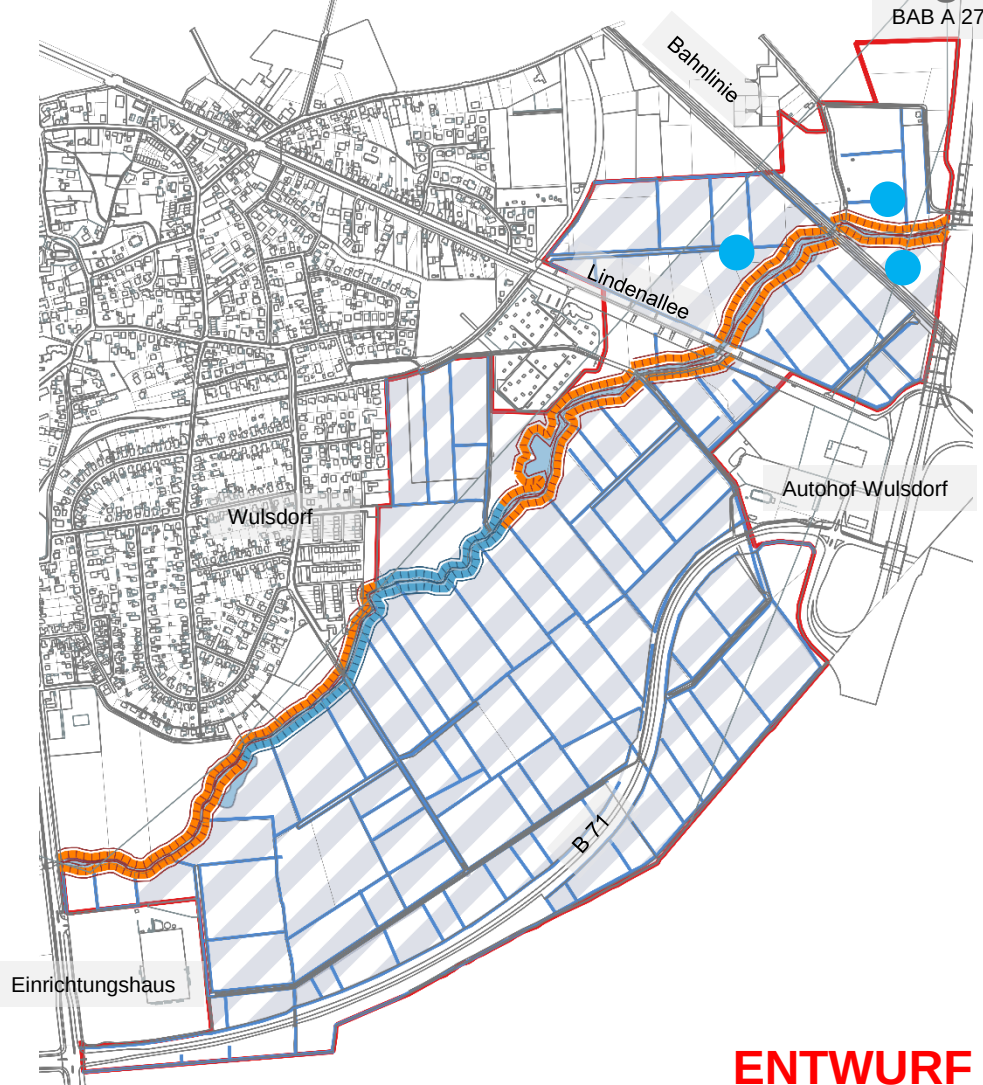
Ergänzende Hinweise auf weitere Erfordernisse und Lösungsmöglichkeiten z.B.



Verbesserte Haltung/Verteilung des Wassers aus der Zuwässerung der Windschöpfanlage

Ergänzende Bauwerke zur Anhebung der Grabenwasserstände und der Bodenfeuchte (Staubaauwerk, Stauschwellen, Abdämmungen, Möglichkeiten zur Zuwässerung)

# Maßnahmen der Gewässerunterhaltung



Grabensystem



Rohr

## Maßnahmen



Schwerpunktbereich für eine ökologische Grabenunterhaltung



Gehölzfreie Ufer, Röhricht, Staudenfluren



Naturnaher Gehölzsaum

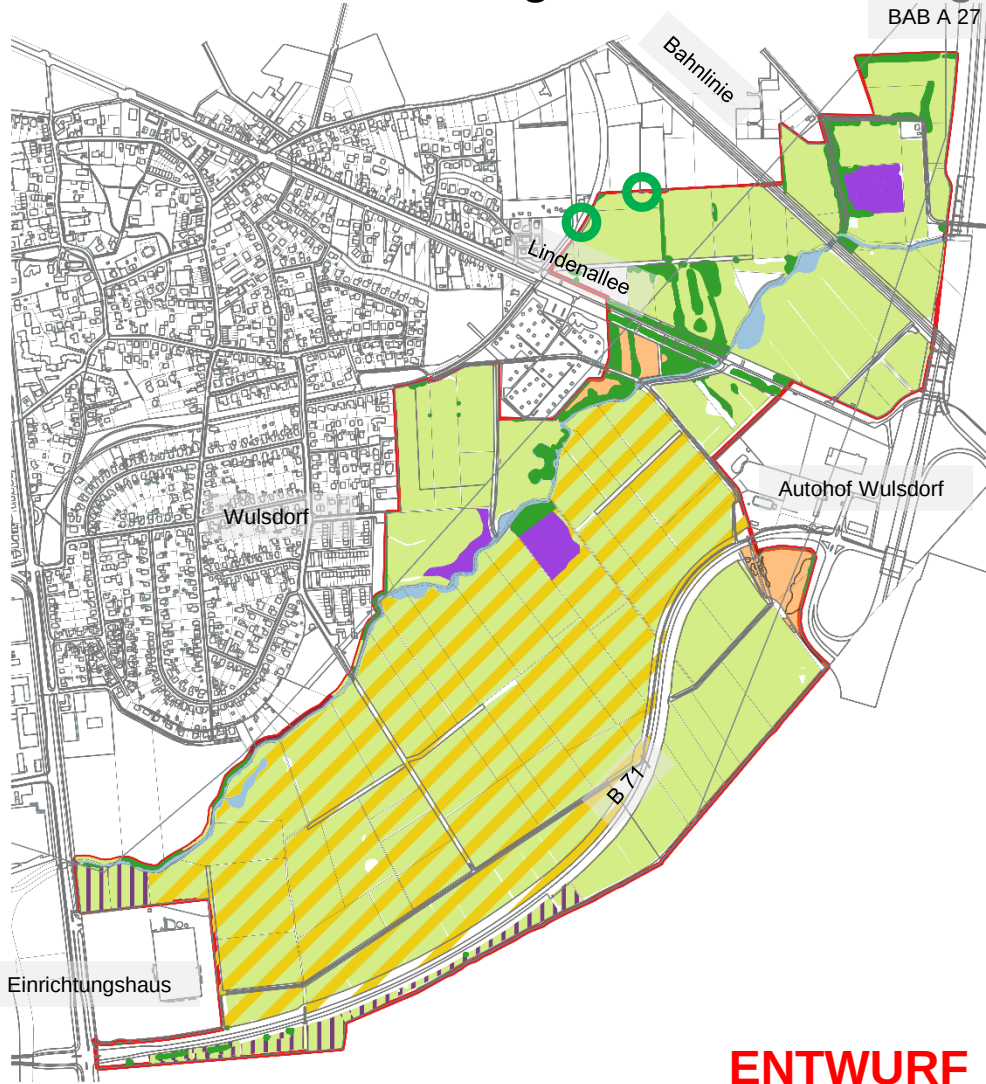


Option: Maßnahmen zur naturnahen Gewässergestaltung an der Rohr

**ENTWURF**



# Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung



**ENTWURF**

## Maßnahmen der Grünlandbewirtschaftung



Extensive Grünlandnutzung



Alternativ: gehölzfreies Röhricht

## Maßnahmen Gehölze, Röhrichte, Brachen



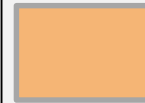
Wiesenvogelschutz – Freihalten von Gehölzen



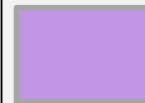
Erhalt/Pflege von Gehölzen



Option: Anlage von Hecken

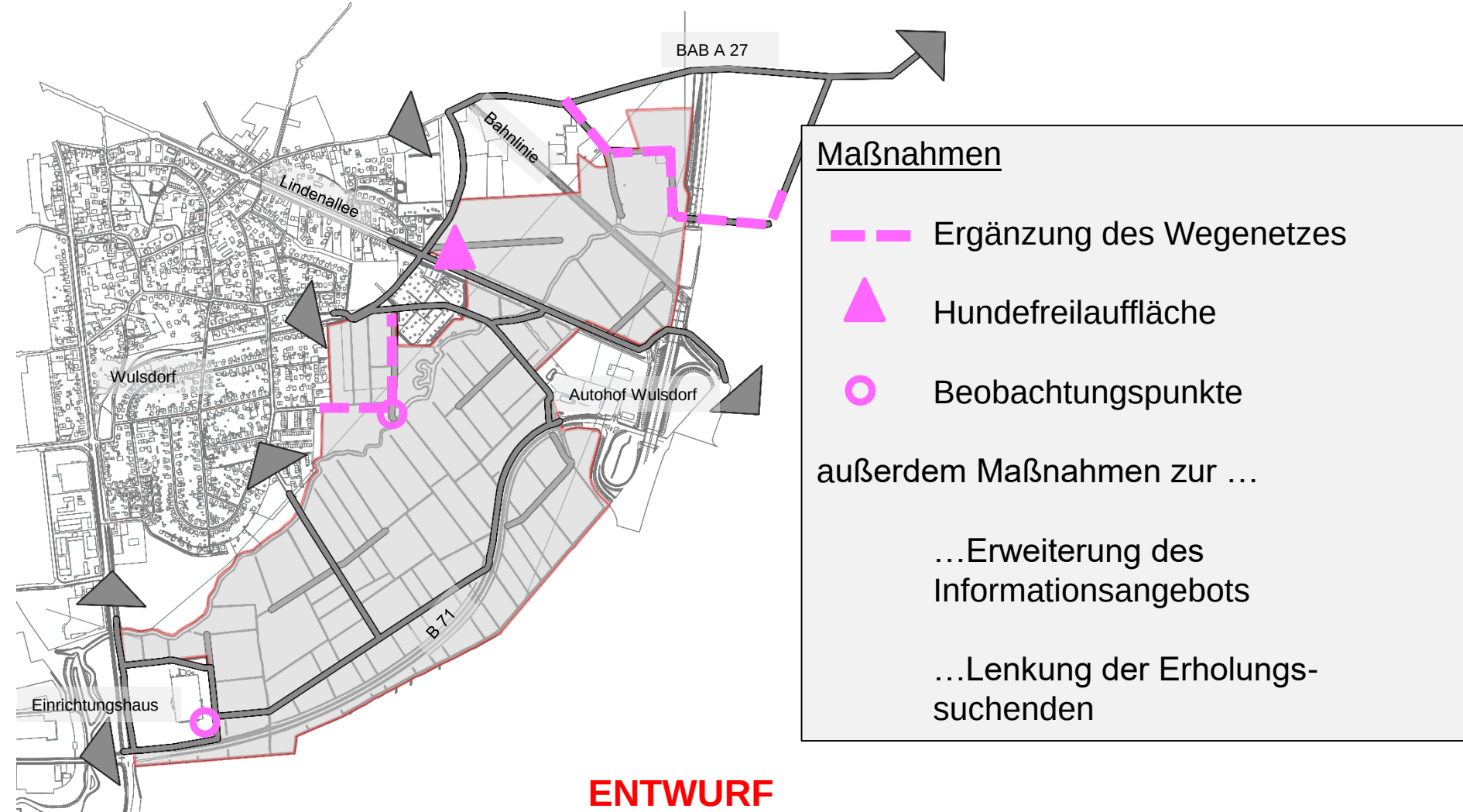


Erhalt/Pflege von Brachen, Staudenfluren



Erhalt/Pflege von Röhrichten

# Maßnahmen naturbezogene Erholung

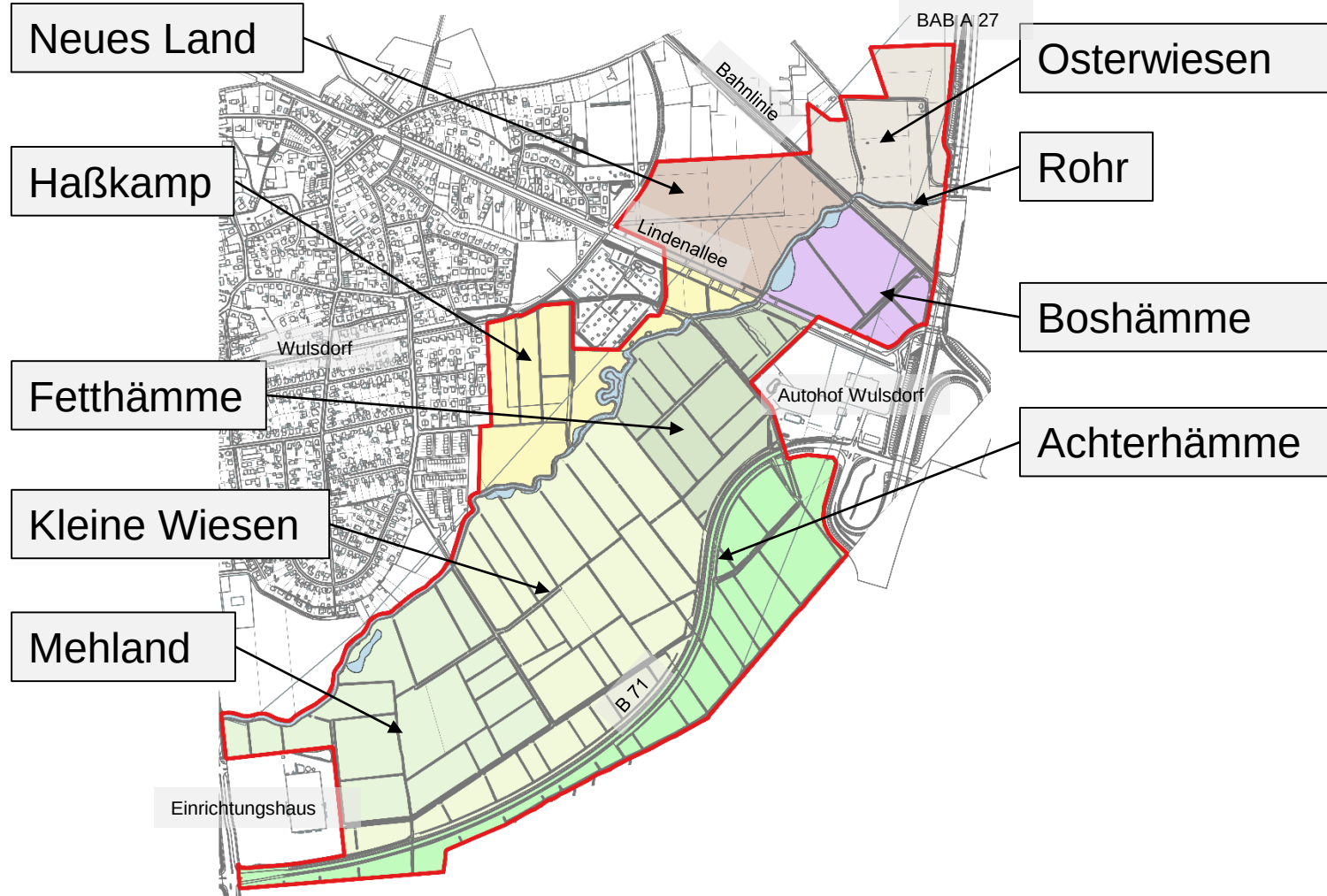


## Teil B – Workshop zum Thema „naturbezogene Erholung“

- Teilräume der Bearbeitung
- Derzeitige Situation
- Derzeitige Situation – Konflikte mit den Zielen des Naturschutzes
- Maßnahmen für die naturbezogene Erholung
- Diskussion



# Teilräume der Bearbeitung





## Derzeitige Situation

- Rohrniederung dient der Bevölkerung der angrenzenden Stadteile als Naherholungsgebiet
- Rohrniederung als Naherholungsgebiet bietet die Möglichkeiten zu
  - Entspannung und Wohlbefinden,
  - Natur- und Landschaftserleben

in der Alltagswelt, d.h. im unmittelbaren Wohnumfeld

- Aktivitäten sind insbesondere Spaziergehen, Hunde ausführen und Radfahren sowie landschaftsbezogene sportliche Aktivitäten wie Joggen, Walken



**Besonderheit: naturschutzfachlich schützenswertes Gebiet**  
**➔ Geplantes Naturschutzgebiet**

Bereits bestehende Konflikte (beispielhaft aus den Berichten der Gebietsbetreuung):

- Verlassen der Wege – Störungen der Wiesenbrutvögel, Gastvögel
- Nicht an der Leine geführte bzw. streunende Hunde – Störungen der Brut- und Gastvögel und anderer Wildtiere
- Entwenden seltener Pflanzen (1)
- Zurücklassen von Müll (2)
- Sachbeschädigung an Informationsschildern und Weidetoren, Abzäunungen (3)



alle Fotos: O. Brockmann

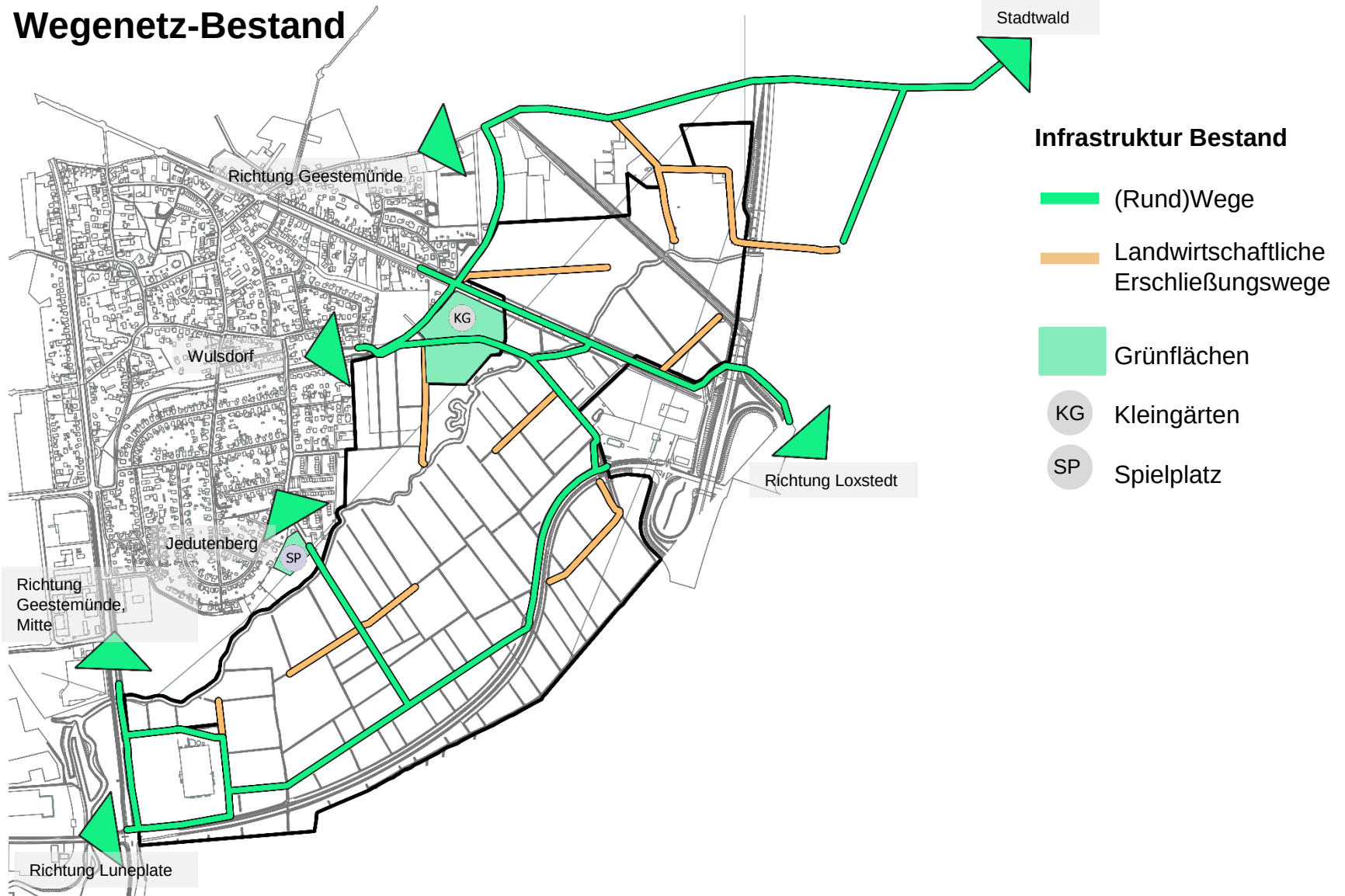
## Konflikt – Störungen von Wiesenbrut- und Gastvögeln

- Naturschutzfachliches Ziel für den Kernbereich (Mehland, Kleine Wiesen und Fetthämme): Sicherung und Förderung als Lebensraum für Wiesenbrutvögel (u.a. Wiesenpieper, Kiebitz) und Gastvögel im Winter
- Wiesenbrutvögel sowie auch Gastvögel zeigen eine sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Störungen durch Menschen und nicht an der Leine geführte bzw. streunende Hunde
- Effekt verschärft sich durch weitere den Lebensraum dieser Vogelarten einschränkende Randbedingungen wie Verkehrsstrassen, Gebäude, Hochspannungsleitungen und Gehölze

### ➔ Besonderes Erfordernis zur Konfliktminderung

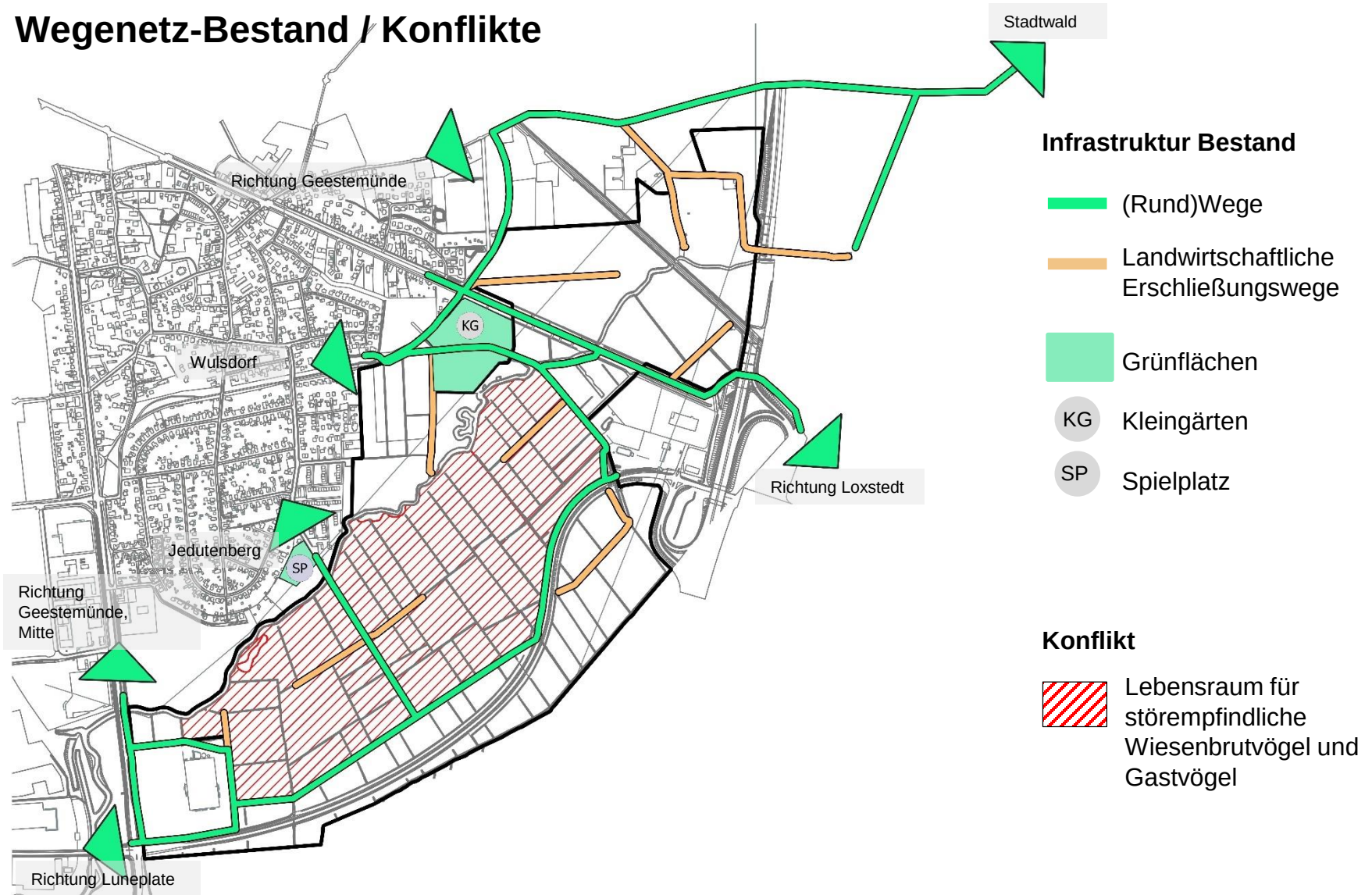


# Wegenetz-Bestand





# Wegenetz-Bestand / Konflikte



# Beispiel Kiebitz



Foto: O. Brockmann

- meidet den Nahbereich



von Gebäuden,



von Gehölzstrukturen und

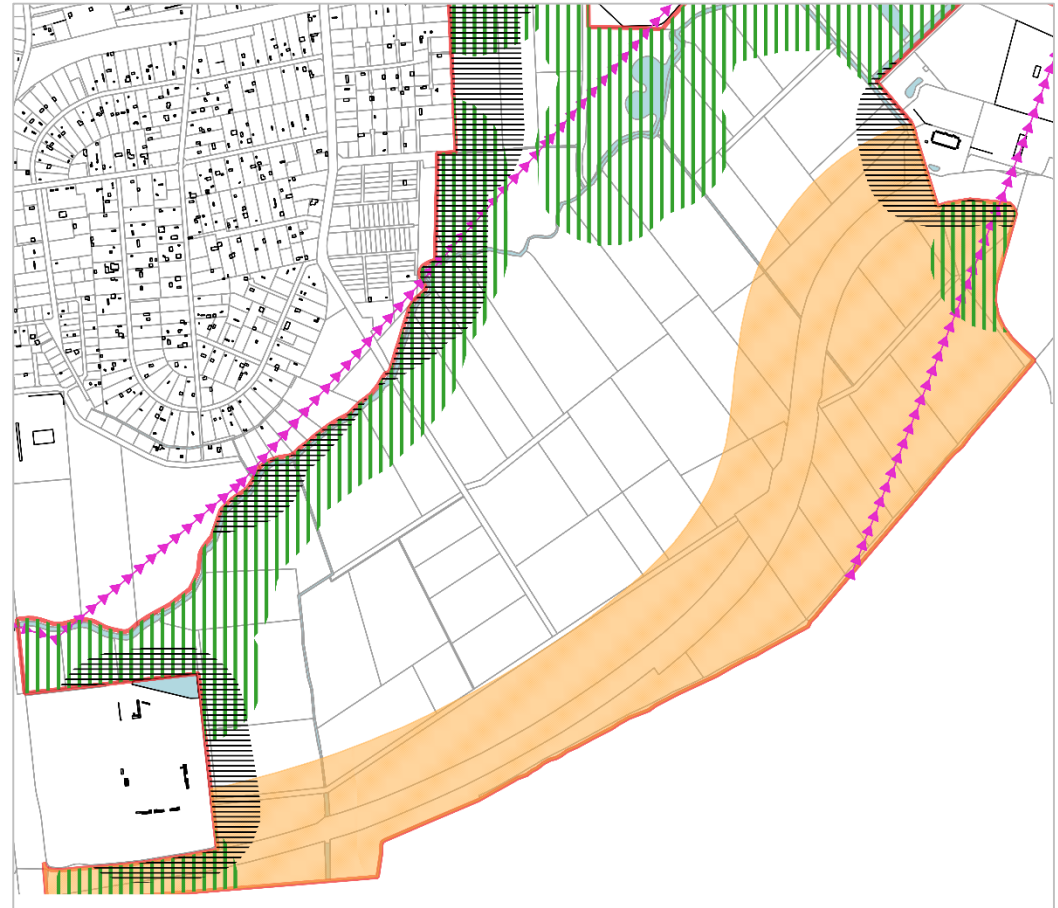


Hochspannungsleitungen

- meidet den Nahbereich



stärker befahrener Straßen  
(Abnahme der Habitataignung  
um ca. 50%)



## Beispiel Kiebitz

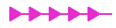
- meidet den Nahbereich



von Gebäuden,



von Gehölzstrukturen und



Hochspannungsleitungen

- meidet den Nahbereich



stärker befahrener Straßen  
(Abnahme der Habitateignung  
um ca. 50%)

- meidet den Nahbereich



von Wegen mit Rad- und  
Fußgängerverkehr nahezu  
gänzlich

- gewisser Gewöhnungseffekt tritt ein,  
sofern Rad- und Fußgänger auf den  
Wegen verbleiben



- Konflikt umso schwerwiegender bei  
Verlassen der Wege oder Nutzung der in  
das Gebiet hineinführenden  
landwirtschaftlichen Erschließungswege



## Beispiel Kiebitz

- meidet den Nahbereich



von Gebäuden,



von Gehölzstrukturen und



Hochspannungsleitungen

- meidet den Nahbereich



stärker befahrener Straßen  
(Abnahme der Habitateignung  
um ca. 50%)



➤ Ergänzung des Angebots für Erholungssuchende außerhalb des Kernbereichs

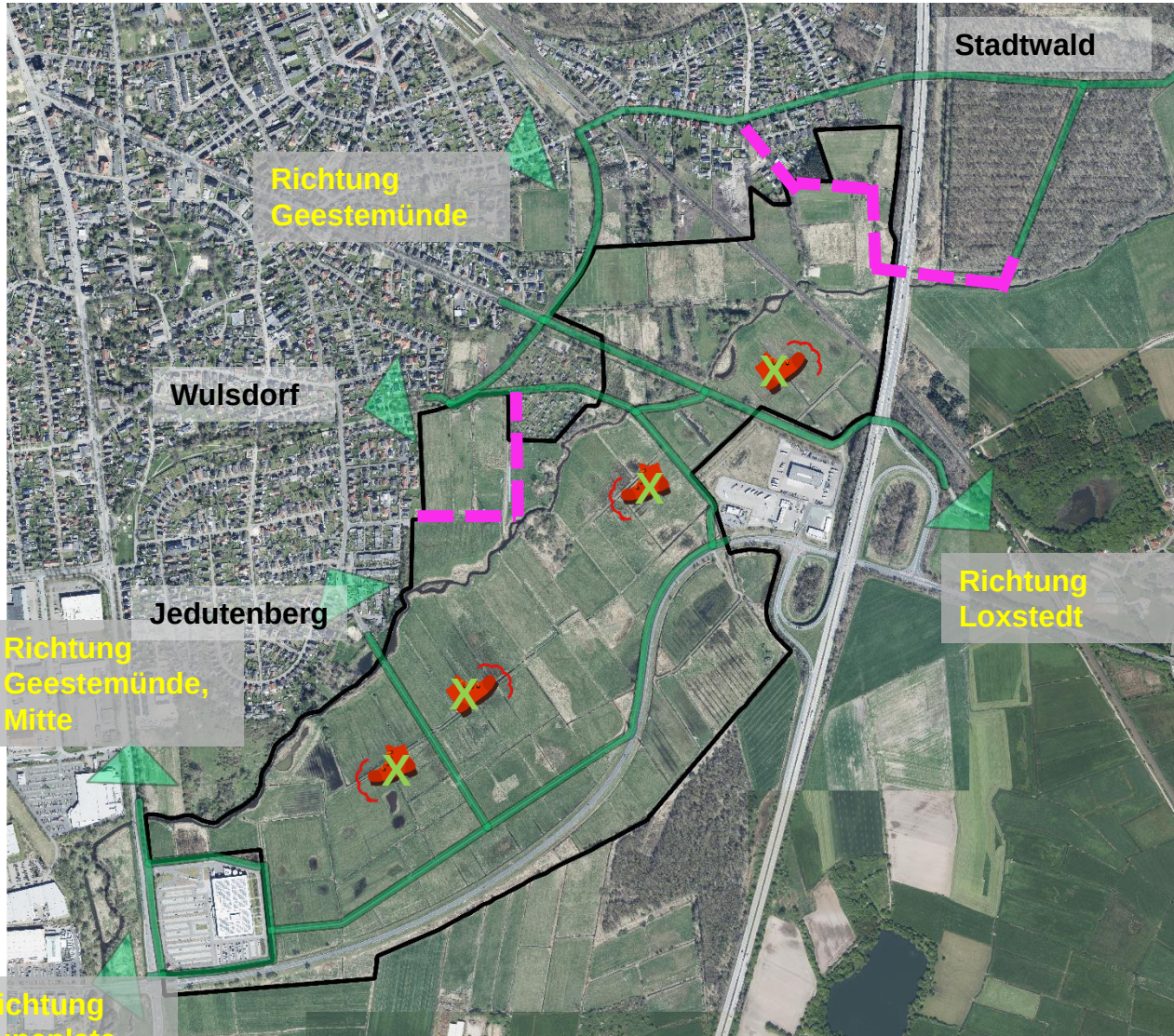
➤ Maßnahmen zur Lenkung der Erholungssuchenden

sofern Rad- und Fußgänger auf den  
Wegen verbleiben

Verlassen der Wege oder Nutzung der in  
das Gebiet hineinführenden  
landwirtschaftlichen Erschließungswege







## Wege ergänzen

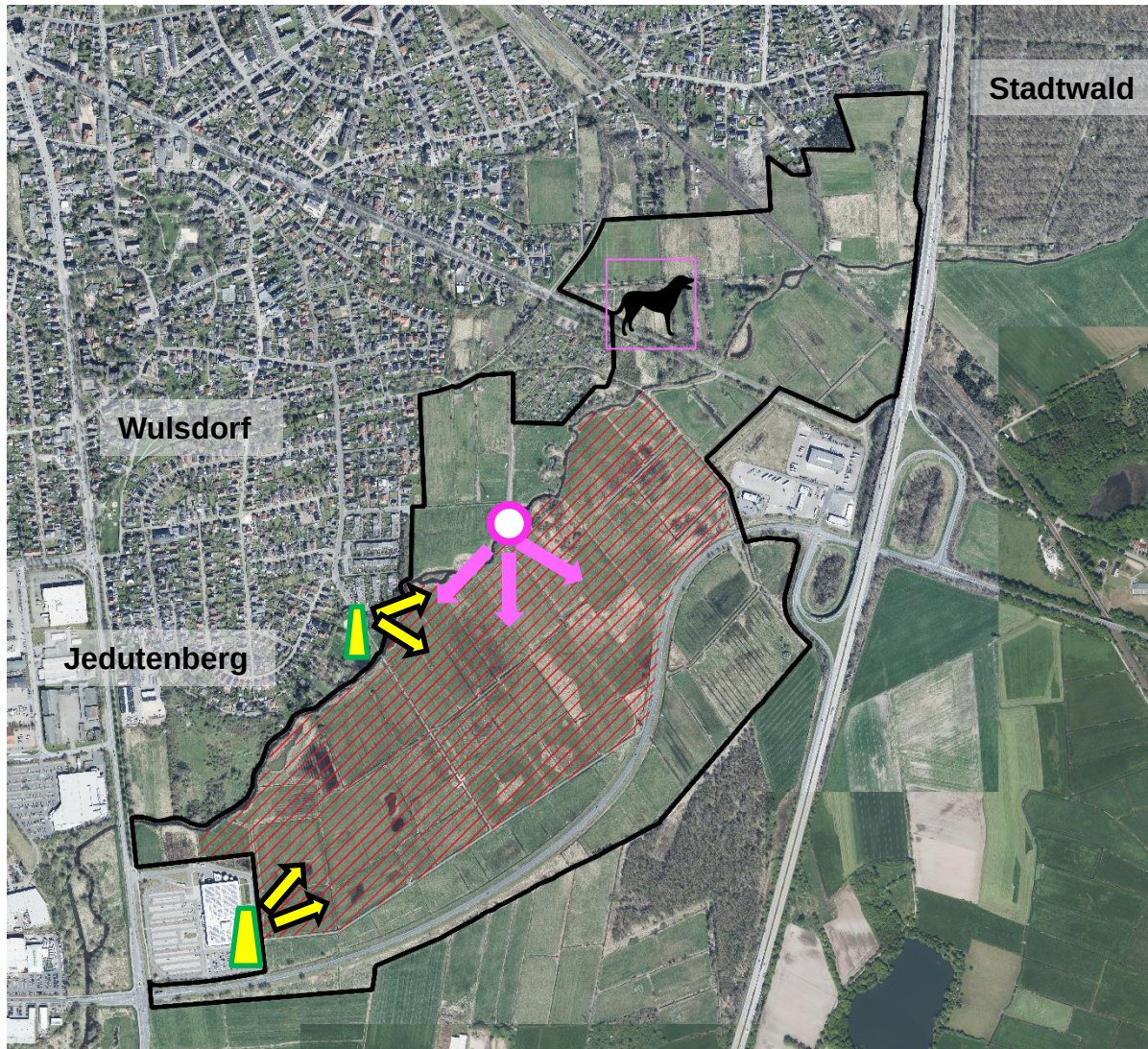
- — — Rundwege (bereits angedacht, Verlängerung Stubbener Weg in Realisierung)

## Begehen vermeiden

-  Schutz besonders störanfälliger Bereiche



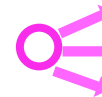
# Treffen und Beobachten



## Verweilen und Begegnen



Hundefreilauf (bereits angedacht)



Beobachtungsplattform (bereits angedacht)

## Landschaft erleben



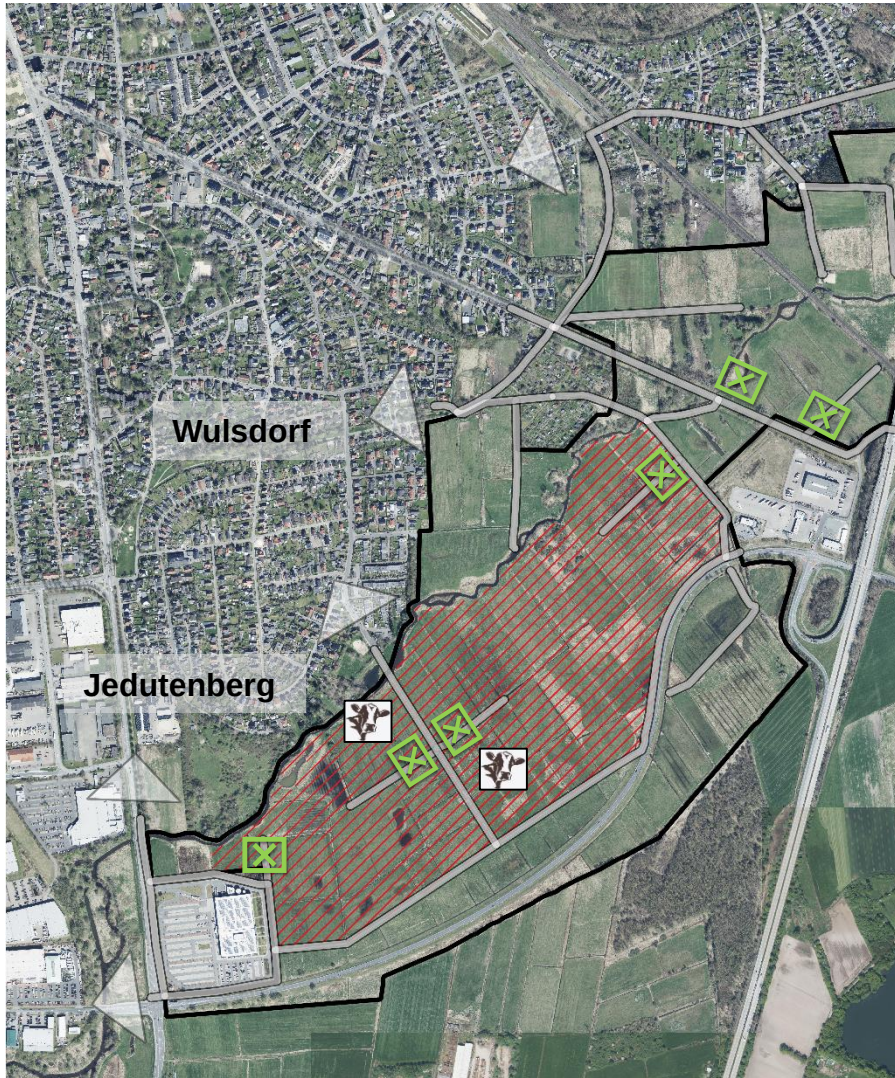
Beobachtungsturm in Standortalternativen



Erlebnisraum Wiesenbrut- und Gastvögel



# Kompromisse eingehen



**Natur schützen**



**Aus naturschutzfachlicher Sicht  
erforderliche Lenkungsmaßnahmen**



Sperrungen (Weidetor,  
Verlängerung Graben  
u.a.)



Unterstützende  
Maßnahme: Weidenutzung



**Landschaftserleben sichern**

# Sicherung und Ergänzung des Informationsangebots

- Erweiterung des Informations- und Erlebensangebots um Themen des Naturschutzes
- Informationstafeln zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Angebot an Führungen/geführten Spaziergängen für die Bewohner der benachbarten Stadtteile
- Zusammenarbeit der Gebietsbetreuung mit den Schulen und Kitas der benachbarten Stadtteile; Aufnahme des bisherigen Programms (Müllsammlung etc.) und Erweiterung



Beispiele für Informationstafeln: Billerbeck (1), Lüneplate (2) (bremenports)

Foto: O. Brockmann



# Diskussion

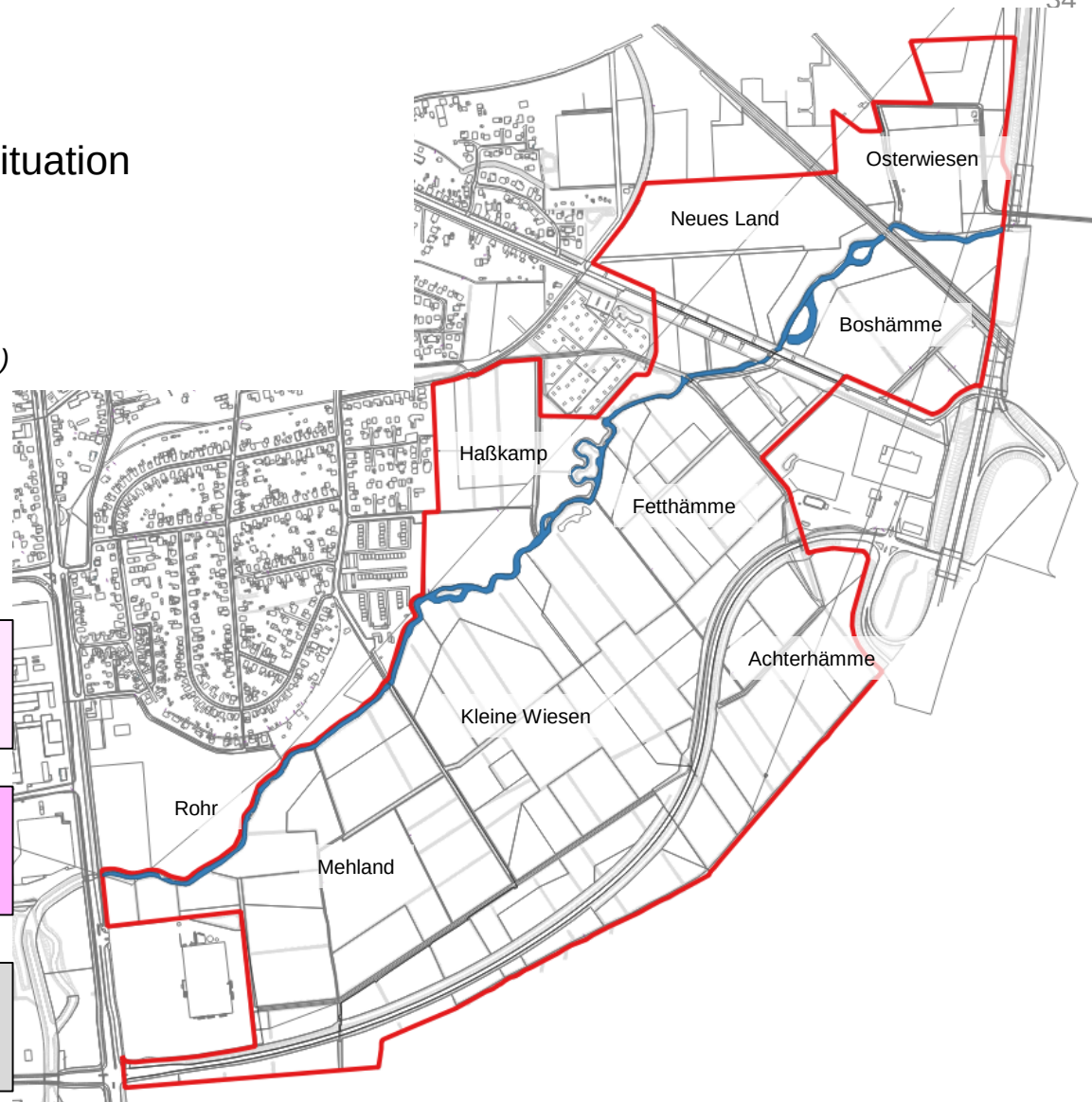
- Anmerkungen zur heutigen Situation  
(was funktioniert gut, was funktioniert nicht)
- Anregungen zu Maßnahmen  
(was sollte im PEP Berücksichtigung finden)

## Themenkomplexe

I. Ergänzende Infrastruktur/  
Angebote

II. Maßnahmen zur Lenkung

III. Weitere Vorschläge und  
Ideen



A wide-angle photograph of a grassy field. In the foreground, there is a patch of green grass with some brown spots. To the left, there is a dense, tall grassy area. In the background, there is a line of trees and two high-voltage power lines. The sky is overcast with grey clouds.

**Danke für Ihre Teilnahme**